

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Schülerinnen und Schüler,

mit Ihrer freundlichen Erlaubnis möchte ich Ihnen die Entstehung der heutigen Auszeichnung für **Zivilcourage**- erläutern.

Samstag der 29. Mai 1993 war ein besonderer Tag in meinem Leben.

An diesem Tag hatten wir ein Fußballturnier in Hamborn, bei dem wir Letzter wurden. Als ich nach dem Fußballturnier meinen Wagen öffnete, merkte ich, dass die gesamte Soundanlage entwendet wurde. Mit voller Frustration bin ich nach Hause gefahren, wo ich im Fernsehen schreckliche Bilder sah.

In Solingen hatten Rechtsradikale das Haus der türkischen Familie Genc abgebrannt.

Bei diesem tragischen Vorfall verloren 5 Menschen ihr Leben und 17 Personen erlitten zum Teil schwere Verletzungen.

Sofort habe ich mir **gedacht** „Ich muss etwas unternehmen“, aber was?
Was kann ich schon unternehmen?

Da ich beruflich kein Feuerwehrmann werden kann, wollte ich zumindest Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr werden, um meine Leistungen für zukünftige Ereignisse zu Verfügung stellen.

Doch so einfach war das damals nicht. Für eine Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr musste man damals auch deutscher Staatsbürger sein, **der** ich damals noch nicht war.

Zum Glück haben unsere Politiker diese und ähnliche Hürden in unserer Gesellschaft erkannt und **sie**, wenn auch etwas spät, beseitigt.

Während des Freitagsgebets am 3. Juni 2016 hat ein Imam hier in Rheinhausen behauptet, dass wir Muslime in Deutschland unsere Religion nicht frei ausüben könnten und dass wir unterdrückt würden. Des Weiteren hat er die Deutschen als Feinde des Islam bezeichnet.

Ich habe meinen Protest sofort erkennbar und anschließend schriftlich gegenüber dem Ortsverein und dem angeschlossenen Verband geäußert.

Anstatt meiner Beschwerde sachlich nachzugehen, haben der Moscheeverein und der Verband sich mit übler Nachrede, Diffamierung und Verleumdung unislamisch und charakterlos verhalten.

An diesem Tag waren mehr als 200 Personen in der Moschee. Keiner hat reagiert, stattdessen wurde gleichgültig weggeschaut. **In dieser Moschee wird zumindest nicht mehr öffentlich hassgepredigt.** Das zeigt, wie wichtig die Zivilcourage jedes einzelnen Menschen ist.

Ich stelle ich mir die Frage: „Was ist die dynamische Kraft der zivilisierten Gesellschaft?“ Sind es die Taten der guten oder sind es die Vergehen des bösen Menschen? Auf den ersten Blick wird gesagt, dass das Böse die Menschheit nicht voranbringe.

Ist das wirklich so, dass die Handlungen des Bösen uns nicht voranbringen?
Die Wahrheit ist eine andere!

Das dynamische Gleichgewicht und der Kampf zwischen dem Guten und dem Bösen haben sich seit Adam und Eva nicht geändert.
Sie brauchen einander innerhalb der These-Antithese-Beziehung wie Tag und Nacht.

Die gesamte Menschheit, von einfachen Personen bis zu Gruppen, Gesellschaften oder Staaten, leidet jedoch tief, wenn sie nicht rechtzeitig auf das Böse reagiert oder sogar eingreift. Selbst wenn das Gute am Ende gewinnt, kann der Preis dafür sehr hoch sein.

In diesem Zusammenhang sollte die Frage lauten:
Warum sind die Stimmen des Guten, von denen ich glaube, dass sie in der Mehrheit sind, nicht so laut wie die Stimmen des Bösen?
Warum verspäten sich die Guten? Ich habe keine Antwort auf diese Fragen.

Aber eines weiß ich: Es reicht nicht aus, nur die Bösen zu bestrafen, sondern die Guten sollten stärker ermutigt und belohnt werden.

Der Prophet der Muslimen Mohamed sagt: **„Der beste Mensch ist der, der den Menschen am nützlichsten ist.“**

Im Weiteren beschreibt er den besten Menschen mit der folgenden Überlieferung: **„Wenn jemand ein Übel sieht, soll er es mit seinen Möglichkeiten beseitigen, wenn die eigenen Eingriffsmöglichkeiten nicht ausreichen, sollte man nicht stumm oder still sein“.** Damit ist gemeint, wenn Gefahr im Verzug ist, sollen wir sofort eingreifen ohne uns in Gefahr zu bringen wenn die eigenen Möglichkeiten nicht ausreichen, dann sollten wir Hilfe holen und die Verantwortlichen wie Feuerwehr, Polizei benachrichtigen.

Gegen erkennbares Unrecht oder Unterdrückung der Meinungsfreiheit (die im Übrigen in §5 des GG gesichert ist) nicht nachgeben und immer dagegen Protest einlegen.

Mit diesem Zivilcourage-Preis möchte ich junge Menschen ermutigen, sich gegen das Unrecht zu stemmen und dem Bösen nicht nachzugeben.

Mit anderen Worten, wir wollen und werden unseren Beitrag leisten für eine offene Gesellschaft mit immer mehr mutigen und tapferen Bürgern um das typische Herdenverhalten zu besiegen.

Abdullah Altun 6.Juli 2018